

THEATRE  
THEATER  
THEATRE  
THEATER  
THEATER  
THEATER  
THEATER  
THEATER

Multimediale Kunstinstationen  
KunstNacht Kempten  
Sa. 24.09.22, 19-24 Uhr  
Parkhaus Kronenstraße

Während des Natur-Daten-Labs werden die Auf-zeichnungen und Daten der digital-Analogen Spuren sicheren an den Natur-Often weiterver-arbeitet und ihre Wirkung als Natur-Daten-Kunst-traditionelle Geschichten, Geologien, Okospa-a-ren, Musik vermittelten etwa von der Beziehungs-sich dieses Ortsbezogene, mit der Landschaft verwohne Wissen erfassten, vermessen und als digitales Kunstprojekt darstellen? Welche digitale Möglichkeiten der Kunstdarbietung passen auf welche Projektidee?

2202 • ינואר

Um das verborgene Wissen in der Natur und unserer Verbindung dazu sichtbar zu machen, laden die ausgewählten Künstler\*innen zu gemeinsame Exkursionen zu einem Allgäuer Natur-Ort ihrer Wahl ein.

Dabei begaben sie sich auf eine Spurensicherung um besondere Geochichten, Naturphänomene, aber auch die Geologie und Biodiversität der Landschaften zu erforschen und mit Stift und Papier, Soundrecorder, Kamera, Messgeräten und Sensoren festzuhalten.

Begleitet werden sie vom Projektteam des Kulturtamtes, den beiden ~~Kräuter\*~~innen Susa Pop und Michaela Vieser, sowie einem Team von Expert\*innen, die ihr Meta-Wissen zu Landschaft, Kultur- und Beleben der „Intelligenzen Landschaften“ hinweisen.

Mai / Juni

Heinrich Heidebeere aus Wiggenhs  
bach erhält mit „Hügarter of Land-  
scapes“, eine Zusätzliche Würdigun  
durch die Jury. Mit einem Budget  
von 3.000 Euro entwirft er eine be-  
lebte Klanglandschaft einiges Allgäu  
Biotope und bereichert das Kunstraum  
erinnen-Team um eine rein studenti  
sche Interpretation der „Intelligenzen La  
schaften“.

Fabian Künneth/Erbacher aus Börrwang und  
Kolin mit „Die Geister die wir rufen“,  
einer Kunstscher aus Börrwang und  
teilnehmer einer Untersuchung der Mythen  
und Naturerscheinungen des Allgäus  
durch Masken.

Das Künstler\*innen-Kollektiv Klug, Fabriniinner/Erbacher aus Börrwang koin mit „Die Geister die wir rufen“ einer Kunstsleisch-ethnografisch-pätzipativen Untererzung der Mythen und Naturerscheinungen des Aligäuer Landes. Durch Masken.

Folgende drei Preisträger\*innen stehen fes-  
tig auf dem Podest. Die Künstlerin Wallraud Funk aus  
Immenstadt mit „47 Grad 17 Minuten“  
aus Dietramszell im Unterallgäu mit  
„Geschichte Gründie“, einer audi-  
visuellen Installation der während  
der Günzesi Zelt entspannden Fei-  
formationen der Geologischen For-  
schungsanstalt der Universität Regensburg.  
Zwei Minuten später ist die Ausstellung  
Videoprojektion „Abschmelzen“ von  
Minuten 45 Sekunden Osten“, einer  
„Geschichte Gründie“, einer audi-  
visuellen Installation der während  
der Günzesi Zelt entspannden Fei-  
formationen der Geologischen For-  
schungsanstalt der Universität Regensburg.  
Die Künstlerin Wallraud Funk aus  
Immenstadt mit „47 Grad 17 Minuten“  
aus Dietramszell im Unterallgäu mit  
„Geschichte Gründie“, einer audi-  
visuellen Installation der während  
der Günzesi Zelt entspannden Fei-  
formationen der Geologischen For-  
schungsanstalt der Universität Regensburg.

Nach dem Autofaktorworskhop „Lüderathon“ entschieden sich über 8 000 Freie Nachbarn für eine siebenköpfige

Ideathon und Auswahl der Künstler\*innen

Das Kunstprojekt „Intelligente Landschaften“ spielt mit der Annahme, dass in Landschaften und den darin verwobenen Lebensorfern ein Wissen wirkt, das jenseits vom Menschen angestifteten Agenda agiert. Obgleich wir Teil der Landschaften sind und auf Unzähliges Wesen mit ihr in Verbindung stehen, verändern wir sie mehr als andere Wesen darin. Von einer Fachjury ausgewählte Künstler\*innen begaben sich auf die Suche nach einer besonderen Verbindung zur Allgäuer Natur. An welchen gesuchten Stellen lohnt es sich, besonders hinzuhören? Wo liegen unsere intellektuellen Emotionale, empirischen, sensorischen und vielleicht sogar spirituellen Sympasien dazu? Welche Rolle haben dabei Aspekte der Landschaftsveränderungen aufgrund von z.B. Bewirtschaftung, Flächenversiegelung, Tourismus, Wetter- und Klimawand

Inzelligenze Landschaften. Kunstscherung im Kulturrat AII

Ausstellung im Rahmen der KunstNacht Kempten 2022

netzung der Allgäuer Kunstszenen:  
Mobilen Studios und die Kulturbotschafter\*innen

## Credits

Das Projekt „Intelligente Landschaften. Künstlerisch-digitale Spurensicherung im Kulturräum Allgäu“ wird entwickelt im Rahmen von dive in. Programm für digitale Interaktionen der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR.

Projektträger:	Kulturamt der Stadt Kempten (Allgäu)
Projektleitung:	Jeanine Bravo Rodriguez
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	Susan Funk
Künstlerische Leitung:	<del>Susa Pop (Public Art Lab e. V.)</del> , Michael
Fotos:	Kees van Surksum

Dieses Projekt wurde unterstützt von:  
Dr. rer. nat. Bernhard Lempe, Technische Universität München  
Dr. Christoph Mayer, Bayerische Akademie der Wissenschaften (München)

Einführung

# Kempten Allgäu



PUBLIC  
ART  
LAB

 Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Mehr Infos zum Programm unter:  
[www.intelligente-landschaften.de](http://www.intelligente-landschaften.de)

24. September 2022

Die Ausstellung der Kunstwerke ist der Höhepunkt des Projekts: Am 24. September 2022 werden die multimedialen Kunstprojekte auf den obersten Etagen des Parkhauses in der Kronenstraße Kempten während der KunstNacht Kempten präsentiert und bieten so den ausgewählten Künstler\*innen und Künstlerkollektiven Gelegenheit, ihre Interpretation der „Intelligenten Landschaften“ sichtbar zu machen. Sie tragen ihre Erfahrungen mit der Allgäuer Natur direkt in den Ausstellungsraum hinein.

e Mobilen Studios finden an sechs Terminen  
den Ateliers und Studios ausgewählter Künst-  
\*innen statt. Sie ermöglichen einen Austausch  
mit anderen Kunst- und Kulturschaffenden der  
Region und laden ein, die Künstler\*innen und ihre  
Arbeiten kennenzulernen, Synergien zu bilden  
und sich zu vernetzen.

**Kulturbotschafter\*innen** sind Expert\*innen im immaterielles Kulturerbe, Geschichte und Ökologie der Region, oder verfügen über ein Wissen, die digitale Technologien bei Kunstprojekten sinnvoll zum Einsatz kommen können. Dieses Vermittlungsprogramm zwischen analogen und digitalen Kulturen soll die Künstler\*innen bei der Entwicklung ihrer Kunstprojekte mit vertiefen- der Wissensunterstützung.

The logo consists of two large, bold, black letters 'I' and 'L' positioned above a landscape photograph. The letter 'I' is on the left, and the letter 'L' is on the right, with a horizontal bar connecting their bases. The landscape photograph in the background shows a colorful, autumnal forest with a path leading towards a bright horizon under a clear sky.